

Medienmitteilung

Philanthropie und Entrepreneurship: venture kick mit innovativem Fördermodell für Startups

St. Gallen/Zürich/Lausanne, 20. Dezember 2012. – In den letzten 5 Jahren hat venture kick, die privat finanzierte Förderinitiative, mehr als 15 Millionen Franken investiert, um an den Schweizer Universitäten einen Startup-Boom zu lancieren. Mit Erfolg: Aus 251 Startup-Ideen sind bisher rund 200 innovative Startup-Firmen entstanden, welche rund 2'000 Arbeitsplätze geschaffen haben. Das grosse Wachstumspotenzial der Jungfirmen überzeugt auch andere Geldgeber: Diese haben rund 400 Millionen Franken in die Startups investiert.

Mit dem neuen Fördermodell wird sich venture kick an den unterstützten Startups beteiligen. Sämtliche Erlöse aus späteren Aktienverkäufen werden direkt wieder in die Förderung von neuen Startup-Projekten investiert. Dies verstärkt den philanthropischen Ansatz von venture kick, indem die Startups im Erfolgsfall der Jungunternehmerszene wieder etwas zurückgeben. Es wird zwar einige Jahre dauern, bis erste Rückflüsse zu erwarten sind. Trotzdem wird die Hoffnung durch die Tatsache genährt, dass mehr als die Hälfte der besten Schweizer Startups, die im aktuellen TOP 100 Ranking geführt werden, von venture kick gefördert wurden.

Ein unternehmerisch-philantropisches Fördermodell

Die Gewinner aus der Stufe 1 (geniale Business-Idee) bzw. Stufe 2 (solider Business-Case) werden weiterhin mit 10'000 bzw. 20'000 Franken à fonds perdu unterstützt. Im Fall eines unternehmerischen Erfolges sollen diese Beiträge freiwillig, im Sinne einer moralischen Verpflichtung zur Unterstützung des Jungunternehmertums zurückfliessen. Ab der dritten Stufe, in der es zusätzliche 100'000 Franken an Startkapital zu gewinnen gibt, greift ein Beteiligungsmodell. Die Höhe der Beteiligung von venture kick orientiert sich an der Firmenbewertung durch die Investoren im Rahmen einer Finanzierungsrunde: Falls das Startup drei Monate vor dem Präsentationstermin eine Finanzierungsrunde über mehr als eine halbe Million abschliesst und die Bewertung bei über 1,3 Millionen liegt, übernimmt venture kick diese Bewertung. Andernfalls erhält venture kick für die 130'000 Franken zehn Prozent des Aktienkapitals. Sollte in der Folge innert 24 Monaten nach der Finalpräsentation eine erste Finanzierungsrunde zu einer höheren Bewertung stattfinden, so wird der Anteil von venture kick entsprechend angepasst und nach unten korrigiert.

Für noch mehr Startup-Erfolgsgeschichten in der Schweiz

Das innovative Fördermodell von venture kick ist das Ergebnis eines Strategiefindungsprozesses der beteiligten Stiftungen, welche venture kick tragen. Das oberste Ziel ist es, Philanthropie und Entrepreneurship so zu verknüpfen, dass es künftig für erfolgreiche Unternehmer selbstverständlich wird der Allgemeinheit etwas von Ihrem Erfolg zurückzugeben. Gleichzeitig soll der grosse Erfolg von venture kick langfristig gesichert werden, damit noch mehr innovative Startup-Projekte an den Hochschulen gefördert werden können. Mit dem neuen Modell versprechen sich die Initianten eine intensiviertere Zusammenarbeit mit professionellen Venture Capital-Investoren. Damit soll inskünftig noch mehr Kapital in die Gründerszene fliessen.

Über venture kick

Seit der Lancierung von venture kick im Herbst 2007 haben 251 Gründerprojekte von 9,39 Millionen Franken Startkapital profitiert. Die Jungunternehmen haben bisher mehr als 2'000 Arbeitsplätze geschaffen und ein Finanzierungsvolumen von über 400 Millionen Franken ausgelöst. Den Jungunternehmen gelingt es dank venture kick, zahlreiche weitere Investoren zu gewinnen. Teilnahmeberechtigt sind Leute mit innovativen Ideen, die das Unternehmen noch nicht gegründet haben und an einer schweizerischen Hochschule eingeschrieben oder beschäftigt sind: Studierende, Postgraduates, Forscher, Professoren.

Die private Förderinitiative venture kick wird finanziert durch: Gebert Rütli Stiftung, ERNST GÖHNER STIFTUNG, OPO-Stiftung, AVINA STIFTUNG, Fondation Lombard Odier und DEBIOPHARM GROUP. Die operative Leitung liegt beim IFJ Institut für Jungunternehmen in St. Gallen. Ziel der Initiative ist es, die Zahl der Firmengründungen an Schweizer Hochschulen und Universitäten zu verdoppeln. Monatlich erhalten acht Startup-Projekte die Chance, sich vor einer Jury zu präsentieren. Die vier Gewinner erhalten je 10'000 Franken und qualifizieren sich drei Monate später für die zweite Runde. Dort gewinnen zwei Gewinnerteams je 20'000 Franken. Diese machen dann in der dritten Runde sechs Monate später den Hauptpreis von 100'000 Franken unter sich aus.

www.venturekick.ch

Kontakt:

Leitung Deutschschweiz: **Beat Schillig**, +41 (71) 242 98 64, +41 (79) 358 04 19
beat.schillig@venturekick.ch

Leitung Romandie: **Jordi Montserrat**, +41 (21) 553 09 88, +41 (78) 708 18 04
jordi.montserrat@venturekick.ch

Medienkontakt: **Thorsten Hainke**, +41 (79) 103 38 63
thorsten.hainke@venturekick.ch

Bisherige Gewinner des gesamten Startkapitals von 130'000 Franken

- Bettina Ernst, Preclin Biosystems, ETH Zürich (Biotech), www.preclinbiosystems.com
- Manuel Aschwanden, Optotune, ETH Zürich (Optik), www.optotune.ch
- Patrizia Fischer, Pearltec, ETH Zürich (Medtech), www.pearltec.ch
- Martin Bartholet, Celeroton, ETH Zürich (Elektromechanik), www.celeroton.ch
- Marc Gitzinger, BioVersys, ETH Zürich (Biotech), www.bioversys.com
- Sadik Hafizovic, Zurich Instruments, ETH Zürich (Elektronik), www.zhinst.com
- Wolfgang Moritz, InSphero, Uni Zürich (Biotech), www.insphero.com
- Stefan Tuchs Schmid, Virtamed, ETH Zürich (Medtech), www.virtamed.com
- Stephane Doutriaux, Poken, IMD Lausanne (Elektronik/Internet), www.poken.com
- Jochen Mundinger, RouteRank, EPF Lausanne (Internet), www.routerank.com
- Vincent Schickel, Prediggo, EPF Lausanne (Internet), www.prediggo.com
- Florian Kowalke, Aiducation International, ETH Zürich (NPO), www.aiducation.org
- Benoît Dagon, Imina Technologies, EPF Lausanne (Nanotech), www.imina.ch
- Ralph Schiess, ProteoMediX, ETH Zürich (Biotech), www.proteomedix.ch
- Christof Roduner, Mirasense, ETH Zürich (Internet), www.mirasense.com
- Christoph Gebald, Climeworks, ETH Zürich (Cleantech), www.climeworks.com
- Michael Dupertuis, Geroco, HES-SO Valais (Cleantech/Internet), www.geroco.com
- Marcus Aebi, Malcisbo, ETH Zürich (Biotech), www.malcisbo.com
- Jean-Christophe Zufferey, SenseFly, EPF Lausanne (Elektronik), www.sensefly.com
- Alfredo E. Bruno, AdvancedOsteotomy Tools, Uni Basel (Medtech), www.aot-swiss.com
- Francesco Dell'Endice, QualySense, Uni Zürich (Industrie), www.qualysense.com
- Nicolas Durand, Abionic, EPF Lausanne (Medtech), www.abionic.com
- Thorsten Schwenke, Thelkin, ZHAW (Elektronik/Medtech), www.thelkin.com
- Martin Odersky, Scala Solutions Sàrl, EPF Lausanne (ICT), www.scalasolutions.com
- Susanne Wechsler, BOOKBRIDGE, Uni St. Gallen (Social), www.bookbridge.org
- Dominik Bell, Aeon Scientific, ETH Zürich (Medtech), www.aeon-scientific.com
- David Bonzon, Pandora Underwater Equipment, EPF Lausanne, www.pandora-uwe.com
- Amin Shokrollahi, Kandou Technologies, EPF Lausanne (ICT), www.kandou.com
- Nils A. Reinke, Winterthur Instruments, ZHAW, www.winterthurinstruments.com
- Timo Hafner, Gastros AG, Uni St. Gallen (Food Materials), www.gastros.ch
- Andreas Brühlhart, Bcomp, Hochschule für Wirtschaft Freiburg (Materials), www.bcomp.ch
- Matthias Haussmann, Uepaa(!), ETH Zürich (ICT Mobile), www.uepaa.ch
- Serguei Okhonin, ActLight, EPF Lausanne (Energy), www.act-light.com
- Andreas Graber, UrbanFarmers, ZHAW (Cleantech), www.urbanfarmers.ch
- Ricardo Beira, DistalMotion, EPF Lausanne (Medtech), www.distalmotion.com
- Olivier Küng, Pix4D, EPF Lausanne (ICT Multimedia), www.pix4d.com
- Emile de Rijk, SWISSto12, EPF Lausanne (Electronics), www.swissto12.ch
- Daniel Lepori, Designergy SA, SUPSI/ISAAC (Energy), www.designergy.ch
- Yann Tissot, L.E.S.S – Light Efficient System S SA, EPF Lausanne? (Energy), www.less-optic.com
- Felix Holzner, SwissLitho, ETH (Nano), www.swisslitho.ch
- Carlos Ruiz, Flatev, UZH (Food/Electronics), www.flatev.com